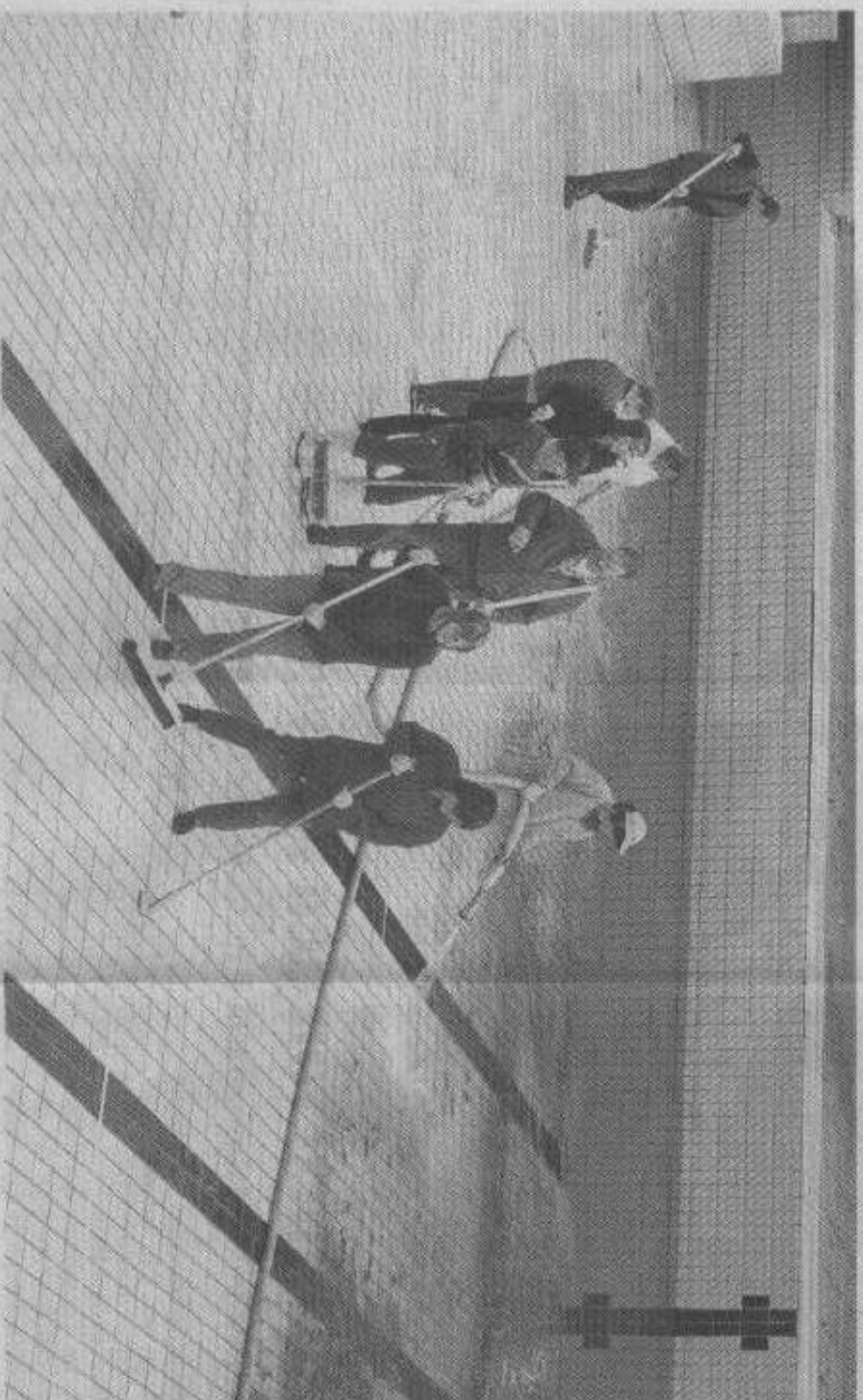


tig dafür eingetreten ist. Ernst Warnecke (FDP) bezeichnete es als „sehr begrüßenswert“, dass

die Bürger die Kommune unterstützen und entlasten wollen. „Wir sind auf einem sehr guten Weg“, betonte er im Hinblick darauf, dass in diesem Jahr erst einmal „nur“ ein Kooperationsvertrag abgeschlossen wird. „Jetzt ist eine Saison Zeit, sich einzuarbeiten“, begründete er diesen Schritt, der ja auch für die Samtgemeinde ein ganz neuer ist: „Wir springen alle ins kalte Wasser“. Zugleich sehe er in dieser Lösung eine Win-Win-Situation für beide Seiten.

Dem schloss sich auch Harald Stock für die SPD-Fraktion an: Die Win-Win Situation gäbe es dann, wenn eine Leistungsverbesserung für die Badbenutzer eintritt und sich zugleich das Defizit der Samtgemeinde verringere. Es sei eine „rolle Leistung“, was der Verein in so kurzer Zeit geschafft habe. Er sehe erstmals seit Jahren wieder einen Silberstreif am Horizont für das Freibad, allerdings gäbe es wohl auch keine vernünftige Alternative (die „Fremdvergabe“ sei jedenfalls keine). Stock mahnte jedoch auch: „Der Tag der Abrechnung kommt am Ende!“

„Füllen Sie den Vertrag mit Leben“, wünschte sich schließlich noch Horst Hiescher für die CDU-Fraktion.



Die Vorbereitung für die Freibad-Saison läuft auf Hochtouren – die Vereinsmitglieder sind fleißig am Schufren.

Foto: nlg